

und sich um die Verbreitung des arianischen Christentums bemühte, welches bald bei den Westgoten, Ostgoten, Burgundern, Vandalen und Longobarden herrschend wurde. — Die älteste **Verfassung** Deutschlands beruhte auf der Sonderung des Volkes in Gemeinden, welche die Gesetzgebung, die Wahl der obrigkeitlichen Personen (Fürsten und Herzöge), die richterliche Gewalt und die Entscheidung über Krieg und Frieden in Händen hatten. Eine Gemeinde bestand aus einer Anzahl von Höfen großer und kleiner Gutsbesitzer; mehrere Gemeinden bildeten eine Genossenschaft des Ganes, der seinen Namen entweder von einer bedeutenden Ortschaft oder von einem Flusse hatte. Das Königtum bestand ursprünglich nur bei den germanischen Stämmen im Osten (Marcomannen, Quaden, Goten), später fand es überall Eingang, ausgenommen bei den Sachsen. — Das **Volk** bestand aus vier Ständen: 1. dem Adel, welchen die durch tapfere Vorfahren oder durch großen Grundbesitz hervorragenden Familien bildeten; 2. den nicht adeligen Freien, welche den Hauptteil des Volkes ausmachten; 3. den Freigelassenen, („Liti“ oder „Lassen“), welche Grundeigentum nur als Pächter besitzen durften; und 4. den Knechten, teils Kriegsgefangene, teils gekaufte, teils im Hause geborene. — Vom **Kriegsdienste** waren nur die Knechte ausgeschlossen. Die Hauptstärke des Heeres bildete das Fußvolk. Die Angriffswaffen waren Keulen, Streitart, Sper, Schwert, die Schleuder, der Wurfspieß (Ger), die Frawe (zum Zerspalten des feindlichen Schildes), Bogen und Pfeil. Die Schirmwaffe war ein Schild aus Weiden-geflecht oder Brettern. War ein Krieg von der Volksversammlung beschlossen, so erfolgte ein Aufgebot sämtlicher Waffenfähigen oder der Heerbann. Neben diesem bestand das Geleite (die Gefolgenschaft), indem junge Leute sich um einen Führer scharten und selbständig Streifzüge unternahmen. ✕

§ 7. Die Deutschen vor der großen Völkerwanderung bis zur Gründung des deutschen Reiches, 375—843.

Auflösung des Gotenreiches durch die Hunnen, 375—378.

Das Reich der Goten, welches sich vom schwarzen bis zum baltischen Meere erstreckte (s. S. 21 die Entstehung der germanischen Völkervereine), ward bald nach seiner Gründung durch die Hunnen bedroht, die ihren Sitz jenseit der Wolga am Ural verlassen hatten und auf neue Wohnsitze ausgingen (375). Sie rissen die zwischen Wolga und Don wohnenden Alanen mit sich fort, besiegten die Ostgoten unter ihrem (110 Jahre alten) König Hermanrich und warfen sich mit den Besiegten auf die Westgoten in Dacien. Diese wichen vor der Übermacht zurück und wurden vom Kaiser Valens in Pönsien aufgenommen. Aber der Druck, den sie durch die römischen Statthalter erfuhren, bestimmte sie, mit den Ostgoten Alanen und Hunnen, welche gleichfalls über die Donau ge-